



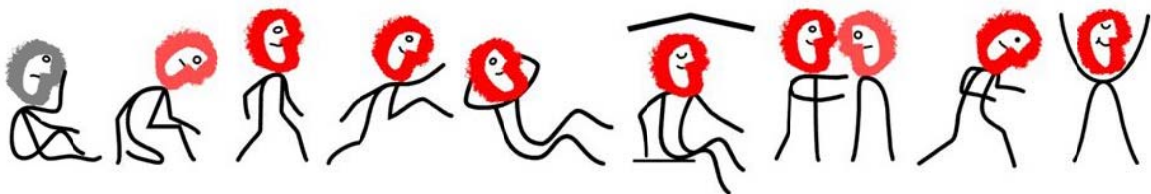
Eine Reihe der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Soest-Arnsberg

Pilgerwege „Das bewegt mich 2023“

Bewegung tut gut: Den Körper spüren, den Kopf frei bekommen, Vitalität erfahren, zu sich kommen, in sich gehen. Die Pilgertage sind angelegt als entspanntes Erleben von Natur, Bewegung, Spiritualität – zum bewussten Wahrnehmen des persönlichen Rucksacks und zum Entdecken neuer Leichtigkeit. Die Strecken sind zum größten Teil auf dem westfälischen Jakobsweg verortet, der die Höhen des Weserberglandes mit den Niederungen des Hellwegraumes verbindet.

Die Pilgerleitung ist Heinz Hecking, dipl. Sparkassen-Betriebswirt im Ruhestand. Er lebt in Münster, war und ist Personaltrainer, Referent, Buchautor, Wanderer, Pilger.

Sein Konzept für den Weg: „sitzen, aufstehen, gehen, springen, rasten, Schutz suchen, gemeinsam gehen, durchhalten, ankommen“. Der darauf ausgelegte Pilgerführer „unterwegs“ von Heinz Hecking ist im Teilnahmebeitrag enthalten.



www.heinz-hecking.de

Am Treffpunkt ist er an seinem roten Rucksack zu erkennen.



Die acht einzelnen Etappen:

Ev. Kirchenkreis Soest-Arnsberg

1. Etappe: Samstag, 25. März 2023 von Soest Bhf. nach Lippstadt zur Marienkirche (Marktstraße)

Start 10.00 Uhr, ca. 26 km und ca. 6.5 Std. reine Laufzeit, Ankunft ab ca. 18.00 Uhr
Der Weg beginnt in der alten Hansestadt Soest. Nach Norden geht es durch die fruchtbare Lösslandschaft der Soester Börde. Der Weg durchquert Heppen, Sieningsen, Weslarn mit seiner sehenswerten Kirche, Ostinghausen mit dem Naturschutzgebiet Woeste und dem ehemaligen Adelssitz Haus Düsse sowie Benninghausen mit seinem ehemaligen Kloster. Nach Hellinghausen geht es über die Lippe und an ihr entlang bis nach Lippstadt.

Ev. Kirchenkreis Gütersloh

2. Etappe: Samstag, 22. April 2023 von Lippstadt Bhf. nach Rietberg zum Bibeldorf

Start 10.00 Uhr, ca. 20 km und ca. 5 Std. reine Laufzeit, Ankunft ab ca. 16.30 Uhr
Von Lippstadt geht es nach den ersten Kilometern bald durch das Heilbad Bad Waldliesborn, wo im Jahre 1900 die salzhaltigen Quellen entdeckt wurden. Unweit hinter Bad Waldliesborn wird der Jakobsweg für einen direkten Weg zum Tagesziel verlassen. Er ist geprägt von weiten Blicken auf die vielen landwirtschaftlich genutzten Felder – unterbrochen durch einen Gang durch die Ortschaft Mastholte, die zu Rietberg gehört. Das Tagesziel ist das bekannte Bibeldorf in Rietberg, einem besonderen religionspädagogischen open-air Lernort. Wenn Sie im Anschluss an die Wanderung noch Interesse haben, das Bibeldorf zu besichtigen, geben Sie das bei der Anmeldung gerne mit an.

3. Etappe: Samstag, 13. Mai 2023 von Rietberg ZOB nach Rheda-Wiedenbrück zur St. Clemenskirche

Start 10.00 Uhr, ca. 15 km und ca. 4 Std. reine Laufzeit, Ankunft ab ca. 15.00 Uhr
Die Etappe ist geprägt von der hier noch jungen Ems. Der Weg führt durch das europaweit bedeutsame Naturschutzgebiet „Rietberger Emsniederung“. Es ist mit 428 Hektar das zweitgrößte Feuchtwiesenschutzgebiet im Kreis Gütersloh. Dabei geht es vorbei am Emssee, der als Kleinwasserbiotop und als Durchzugs- und Brutgebiet für Vögel gilt. Der abschließende Weg zum Etappenziel in Wiedenbrück führt durch den Schlossgarten **des Fürsten zu Bentheim-Tecklenburg**. Dies ist ein Teil des ehemaligen Geländes der Landesgartenschau, des heutigen Natur- und Erlebnisparks Flora Westfalica.

4. Etappe: Samstag, 24. Juni 2023 von Rheda Bhf. zur Ev. Kirchengemeinde in Isselhorst

Start 10.00 Uhr, ca. 16 km und ca. 4 Std. reine Laufzeit, Ankunft ab ca. 15.30 Uhr
Vom Bahnhof Rheda führt der Weg – nachdem die Ems überquert wurde - schon bald aus der Stadt heraus. Der alte Pilgerweg geht über Kattenstroth bis nach Gütersloh unweit der Bahnstrecke entlang. In Gütersloh erreicht man nach Überqueren der Dalke, einem Nebenfluss der Ems, den Stadtkern. Mitten in der Stadt hat sich ein bezaubernder Platz erhalten. Die Ringbebauung des „Alten

Kirchplatzes“ ist aus den umwehrten mittelalterlichen Kirchhöfen hervorgegangen. Der Weg von Gütersloh nach Isselhorst wird bestimmt vom „Alten Postdamm“. Das Tagesziel ist danach nicht mehr weit.

5. Etappe: Samstag, 15. Juli 2023 von Bhf. Isselhorst/Avenwedde nach Bielefeld-Brackwede zur Bartholomäuskirche

Start 10.00 Uhr, ca. 10 km und ca. 2.5 Std. reine Laufzeit, Ankunft ab ca. 13.30 Uhr
Der Teutoburger Wald kommt in Sicht! Der Höhenunterschied zum Tagesziel in Brackwede bleibt mit rund 100 Metern recht moderat. Gekennzeichnet ist die überschaubare Strecke durch viel Wandern in der Natur. So wird das Naturschutzgebiet „Reiher- und Röhrbach“ im Stadtteil Windflöte durchquert. Es geht vorbei am Bockschatzteich im Brackweder Naherholungsgebiet Bockschatzhof. Brackwede gehört als Stadtbezirk zu Bielefeld. Das Ziel, die imposante Bartholomäuskirche, ist sein Wahrzeichen.

Ev. Kirchenkreis Herford

6. Etappe: Samstag, 12. August 2023 von Bielefeld Hbf. (Ostwestfalenplatz - westliche Bahnhofseite) nach Herford zur Marienkirche

Start 10.00 Uhr, ca. 22 km und ca. 6 Std. reine Laufzeit, Ankunft ab ca. 17.30 Uhr
Vom Hauptbahnhof führt der Pilgerweg durch den Grüngürtel von Bielefeld nach Norden. Nach dem Stadtteil Schildesche wird es merklich ruhiger. Am künstlich aufgestauten Obersee vorbei folgt der Weg der Jölle. Nach den „sieben Teichen“ am gleichnamigen Bach wird der Stadtteil Brake erreicht. Das zum Ortsteil Stedefreund gehörige Jammertal verdient seinen Namen nicht. Im Gegenteil: Nach der „99 Stufen-Treppe“ zeigt sich eine Naturlandschaft besonderer Art. Über Hollinde geht es weiter – abwechselnd durch Feld und Wald. Durch die Altstadt von Herford schlängelt sich der Weg abschließend mit einem moderaten Anstieg auf den Stiftsberg zur prächtigen Marienkirche.

Ev. Kirchenkreis Vlotho

7. Etappe: Samstag, 2. September 2023 von Herford Hbf. nach Bad Oeynhausen zum Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Start 10.00 Uhr, ca. 21 km und ca. 5.5 Std. reine Laufzeit, Ankunft ab ca. 17.00 Uhr
Die Gruppe beginnt in der alten Hanse- und Pilgerstadt Herford. Es geht durch das Ravensberger Hügelland. Die gelegentlich spürbaren Höhenunterschiede halten sich dabei in Grenzen. Belohnt werden die Pilger:innen durch den weiten Blick auf den Teutoburger Wald. Straßenbezeichnungen wie „Alte Heerstraße“ und „Hilligen Böke“ lassen den Charakter dieser uralten Pilgerstrecke erahnen. Bei Löhne-Gohfeld geht es entlang der Werre und schließlich durch den Sielpark bis in die Altstadt von Bad Oeynhausen.

Ev. Kirchenkreis Minden

8. Etappe: Samstag, 30. September 2023 von Bad Oeynhausen Bhf. nach Minden zur St. Marienkirche

Start 10.00 Uhr, ca. 21 km und ca. 6 Std. reine Laufzeit, Ankunft ab ca. 17.30 Uhr
Nicht lange nach dem Start wird das Gelände von Wasserschloss Ovelgönne durchquert. Es geht weiter durch die Oeynhausener Stadtteile Eidinghausen und Wöhren. Im gemächlichen Anstieg ins Wiehengebirge über den Wilhelm-Schmied-Pfad wird der Wittekindsberg mit der Wittekindsburg erreicht. Vom imposanten Kaiser-Wilhelm-Denkmal gibt es den weiten Blick in das Mindener Land. Nach dem Abstieg durch Barkhausen als Stadtteil von Porta-Westfalica bleibt die Gruppe auf ebenem Gelände. Wenn der Turm der St. Marienkirche als ein unübersehbares Wahrzeichen der Stadt Minden auftaucht, steht fest: Bald ist das Ziel erreicht!

Zur Organisation

- Alle Termine können auch einzelne wahrgenommen werden
- Mitzubringen sind festes und bequemes Schuhwerk, Getränke und Proviant, Kleidung der Witterung entsprechend, ggf. ein Schirm. Der Pilgerführer „unterwegs“ von Heinz Hecking wird allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.
- Die Teilnehmendenzahl ist auf maximal 16 begrenzt
- Kosten: 15 Euro pro Person pro Termin
- An- und Abfahrt organisieren die Teilnehmenden selbst
- Die Teilnahme geschieht auf eigene Verantwortung
- Änderungen der Strecke vorbehalten
- Verbindliche Anmeldung bis eine Woche vor jeweiligen Termin:
helga.broemse@evkirche-so-ar.de

Maria – eine wie keine: Diese Pilgerwege 2023 dienen u.a. der Erprobung einer musikalische Reise, die vom 17.05.2024 bis 2.06.2024 stattfinden wird. 2024 wandert „Maria - eine wie keine – Ökumenisches Oratorium und Pilgerweg“ in vierzehn Tagen durch Westfalen. Es durchläuft einen Weg vom Hochsauerland bis zum nördlichsten Zipfel der Landeskirche hinter der Porta Westfalica. Auf dem Weg wird an acht Stationen das Oratorium in Marienkirchen aufgeführt. Das Ökumenische Oratorium ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kirchenkreise Lüdenscheid, Soest-Arnsberg, Gütersloh, Herford, Vlotho und Minden, sowie katholischen Kooperationspartner:innen.

www.mariaeinewiekeine.de